

Trützscher GmbH & Co. KG

Dorothea Bauer
Melanie Haase
Susanne Heidel
Nicole Treuheit

Am 06. November 2008 wurde uns Studenten der Westsächsischen Hochschule Zwickau, Hochschulteil Reichenbach gestattet, einmal hinter die Kulissen des multinationalen Unternehmens **Trützschler GmbH & Co. KG** zu schauen, um uns ein Bild über die Arbeitsweise und die Arbeitsfelder der Firma zu machen.

Als unsere Gruppe das Betriebsgelände der Firma gegen 9 Uhr erreichte, wurden wir von Frau Jutta Söll herzlich begrüßt. Anschließend wurden wir in den eindrucksvollen Empfangsbereich des Unternehmens begleitet. Hier wurde uns ein kurzer, und sehr interessanter Vortrag über die Firma Trützschler präsentiert.

Historie

Die Firma Trützschler wurde 1888 als Familienunternehmen von Paul Heinrich Trützschler und Bruno Gey in Crimmitschau/Sachsen gegründet. Die ersten Maschinen die vom Band gingen waren Reißmaschinen und Krempelwölfe.

1948 erfolgte der Wiederaufbau des Unternehmens in Mönchengladbach. In der Zeit von 1969-1978 erfolgte die globale Ausrichtung des Unternehmens. Heute wird das Unternehmen von den beiden Geschäftsführenden Gesellschaftern Heinrich Trützschler und Dr.-Ing. Michael Schürenkrämer sowie den beiden Geschäftsführern Dr. Dirk Burger und Andreas Ebenhöf geleitet.

Trützschler entwickelt und produziert textilverarbeitende Maschinen im Bereich Spinnereivorbereitung, Nonwoven-Textilien, Kardengarnituren und ist weltweit führend im Bau von Hochleistungskarden. Die Trützschler-Group setzt sich aus mehreren Unternehmen zusammen: aus der Fleissner GmbH und ErkoTrützschler GmbH, die dem Bereich Nonwoven zuzuordnen sind, sowie der Trützschler Card Clothing GmbH.

Das Unternehmen ist in über 100 Ländern der Welt vertreten und hat dabei rund 2000 Mitarbeiter. Es gibt folgende Niederlassungen: American Trützschler (gegründet 1969), TRUINCO Brasilien, TRUMAC Indien, TTMS China, Trützschler Central Asia, Trützschler Türkei, Trützschler Mexiko. Das Unternehmen hat seine Hauptmärkte in Indien und China. Am Standort Mönchengladbach sind ca. 780 Mitarbeiter auf einem Firmengelände von rund 100.000 m² beschäftigt.

Produktionsprogramm

Die Spinnereivorbereitung umfasst das Öffnen von Ballen, das Mischen, Reinigen (inkl. Fremdteilausscheider zum Ausscheiden von Fremdteilen ohne große Faserverluste), Kardieren, Strecken und Kämmen von Baumwoll- und Chemiefaserflocken. Nach diesen Vorgängen erhält man ein perfektes Band aus gereinigten und parallelisierten Fasern.



Bild 1: Ballenöffner

Das sogenannte Card Clothing bezeichnet die Herstellung von Kardengarnituren die für das Anfertigen eines Kardenbandes oder Vlies benötigt werden. Als Garnituren werden Spezialdrähte, die an einer Seite mit Zacken bzw. Zähnen versehen sind, bezeichnet.

Der Bereich der Nonwoven-Textilien beinhaltet die Produktion von flexiblen High-Tech-Vliesmaterialien, die auf sog. Krempeln hergestellt werden. Die Herstellung dieser Maschinen übernimmt die Firma Erko Trützschler.

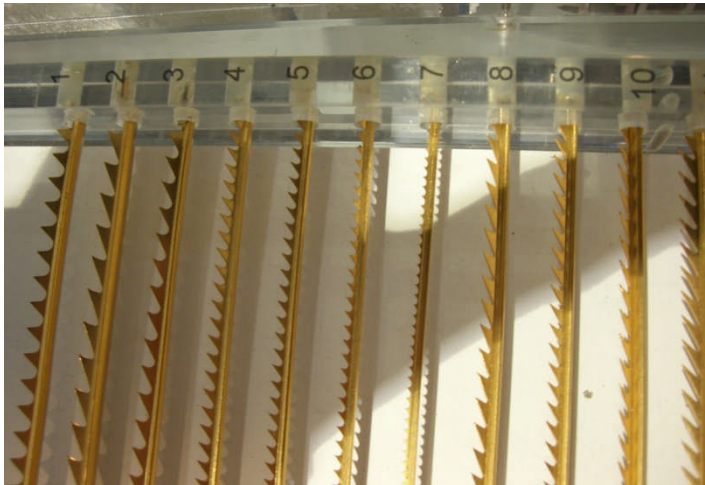


Bild 2: verschiedene Garnituren für Karden

Kundendienst und Kundens Schulungen werden bei Trützschler ebenso groß geschrieben. Durch die mit dem Trützschler-Stammsitz verbundenen Unternehmen in den USA, Brasilien, Indien und China bietet das Unternehmen einen optimalen Service für seinen Kunden. Außerdem bietet Trützschler innovative Trainingsmaßnahmen an, die auf die individuellen Bedürfnisse seiner Kunden abgestimmt sind und sowohl im Trainingscenter des Unternehmens als auch in der Produktion des Kunden stattfinden können. Der Global Parts Service des Unternehmens beliefert seine Kunden mit Ersatzteilen, wobei durch Originalteile eine höchstmögliche Sicherheit in der Produktivität und Produktqualität gewährleistet wird.

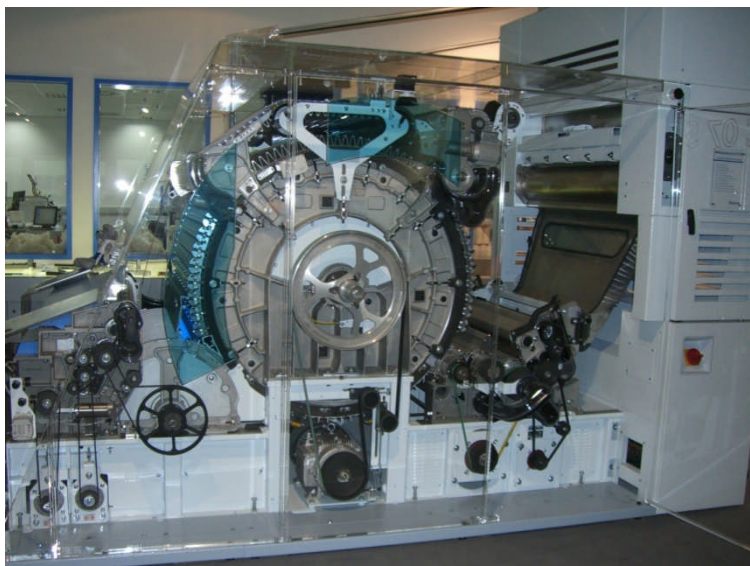


Bild 3: eine mit Glas verkleidete Karde

Nach dem Vortrag wurden wir zuerst durch das Technikum der Firma Trützschler geführt. Dort wurden uns die verschiedenen ausgestellten Maschinen und ihre Aufgaben und Funktionsweise erklärt. Unter anderem sahen wir einen Ballenöffner, einen Flockenmischer sowie einen Fremtteileausscheider, Karden und Strecken.

Im Anschluss besichtigten wir die Produktionshallen, in denen alle Maschinen individuell gefertigt werden. Die Firma Trützschler legt großen Wert darauf, auf spezielle Kundenwünsche einzugehen. Die Herstellung der Maschinen erfolgt - bis auf wenige Kleinteile - in den betriebseigenen Hallen.

Anschließend berichtete ein Jungingenieur über seine Aufgaben und Tätigkeiten als Textiltechnologe bei Trützschler. Seine Ausführungen machten deutlich, dass es auch als Textiltechniker gute Einsatzmöglichkeiten bei Textilmaschinenbauunternehmen gibt. So kann man beispielsweise eng mit der Konstruktion zusammenarbeiten, für technologische Begutachtungen und Versuchsdurchführungen eingesetzt werden.

Zum Abschluss hatten wir die Möglichkeit, während eines vorbereiteten Mittagessens mit verschiedenen Mitarbeitern der Firma Trützschler zu sprechen und ganz persönliche Fragen zum Unternehmen zu stellen. Wir erhielten einen sehr interessanten Einblick in den Textilmaschinenbau und die Firmenphilosophie der Firma Trützschler, wofür wir Frau Jutta Söll stellvertretend für alle Mitarbeiter der Firma, herzlich danken.

